

## **Jahresbericht 2012 des Präsidenten**

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Das vergangene Jahr, welches im Fokus zum 150. Geburtstag des SV Wallisellen stand, kann für die Verantwortlichen aus heutiger Sicht als gelungen betrachtet werden.

Dank der stärker gerührten Werbetrommel im Hinblick auf die Vereinsgründung vor 150 Jahren, konnte der älteste Walliseller-Verein im vergangenen Jahr von der Gunst der Stunde profitieren. Dies zeigte sich vor allem an den verschiedenen Anlässen und Wettkämpfen, welche ausnahmslos hervorragend durch die Angehörigen und Freunde des SV Wallisellen organisiert und durchgeführt wurden. Während die Teilnehmerzahlen am 55. Winterschiessen und am Eidgenössischen Feldschiessen gegenüber den Vorjahren leicht gesteigert werden konnten, wurden die Erwartungen des verantwortlichen OK's beim Jubiläumsschiessen voll und ganz erfüllt. Dass die Erwartungen aber nicht überall erfüllt wurden, beweisen beispielsweise die Zahlen am 25. Zürcher Kantonal-schützenfest. Sowohl für den ZHSV wie auch für die durchführenden Vereine aus dem Bezirk Pfäffikon dürfte die mässige Beteiligung eine Enttäuschung sein. Mit etwas mehr als 50% der erhofften Schützinnen und Schützen wurden die Verantwortlichen für den enormen Aufwand am alle fünf Jahre stattfindenden Grossanlass schlecht belohnt. Für sie dürfte Ursachenforschung nach dem Anlass ein wichtiges Thema gewesen sein. Einen Rückschlag erlitt aber auch das Jungschützenwesen beim SV Wallisellen. Nach mehr als 50 Jahren konnte im vergangenen Jahr erstmals mangels Interesse bei den 17-20 Jährigen aus Wallisellen kein Jungschützenkurs durchgeführt werden. Betreffend Nachwuchs im SV Wallisellen besteht trotzdem Hoffnung. Mit dem sportlichen Schiesskurs für Jugendliche ab 12 Jahren, welcher vor wenigen Jahren ins Leben gerufen wurde beweist Jürg Bürkler, dass der Schiesssport bei der Walliseller Jugend trotz vielen andern Verlockungen einen hohen Stellenwert besitzt. Auch die jährlich wiederkehrenden hohen Teilnehmerzahlen am traditionellen Cat-Week sind Anlass zur Freude und Zuversicht.

Jetzt, nachdem sich die Jubiläumswogen wieder etwas glätten und der sogenannte ‚Alltag‘ einkehren wird, heisst es den gewonnenen Goodwill zu nutzen. Damit die Sympathie der Walliseller Bevölkerung und das Interesse am Vereinsgeschehen gehalten werden können, ist aber jedes einzelne Vereinsmitglied aufgerufen, sich auch in Zukunft mit allen zur Verfügung stehenden (legalen) Mitteln für den Weiterbestand des SV Wallisellen einzusetzen. Nur wenn vermehrt auch wieder junge Mitglieder für unser Hobby gewonnen werden und Verantwortung im Verein übernehmen ist gewährleistet, dass der SV Wallisellen auch in Zukunft in einer derzeit eher schützenfeindlichen Gesellschaft eine Überlebenschance hat.

### **Bundesübungen (OP und FS)**

Die Bearbeitung der Mitglieder- und Bundesübungsdaten im elektronischen System des Bundes und des SSV zeigen erhebliche Arbeitseinsparungen. Während in den früheren Jahren der verantwortliche Schiesssekretär die notwendigen Eintragungen im Schiess- bzw. Dienstbüchlein unter Zuhilfenahme diverser Unterlagen während Stunden und Tagen zu erledigen hatte, können heute die Arbeiten dank dem neuen EDV-Programm jeweils unmittelbar nach Ende der jeweiligen Bundesübung erledigt und abgeschlossen werden. Die anerkennenden Worte und Zeilen des Schiessoffiziers während und nach den Bundesübungen sind Beweis dafür, dass die Verantwortlichen und Helfer des SV Wallisellen ihre Verantwortung bei der Durchführung der von der Gemeinde übertragenen Aufgaben akribisch und genau wahrnehmen und somit die Sicherheit in einem grösstmöglichen Masse gewährleistet ist.

Leider sind die Teilnehmerzahlen an den Bundesübungen auch im vergangenen Jahr rückläufig. Obwohl sich die Bundesversammlung in der vergangenen Herbstsession deutlich für die Weiterführung des Milizsystems ausgesprochen hat, werden die Gegner in Zukunft nichts unterlassen und versuchen mit Hilfe vieler öffentlicher Medien das bewährte System bzw. die Armee abzuschaffen. Auch hier ist die Unterstützung jedes Einzelnen gefragt, damit nicht in wenigen Jahren die ausserdienstliche Schiesspflicht abgeschafft und damit vielen Schiessvereinen die Grundlage entzogen wird.

### **Freiwillige Schiesstätigkeit**

Bereits Ende Januar wurden die SVW-ler erstmals im Jubiläumsjahr gefordert, galt es doch die 55. Auflage des Winterschiessens der drei Vereine von Bassersdorf, Dietlikon und Wallisellen zur Zufriedenheit aller Teilnehmenden durchzuführen. Mit einer seit mehreren Jahren nicht mehr erreichten Teilnehmerzahl gelang dies recht eindrücklich. Dank erzielten 93.676 Punkte erreichte der SVW den ausgezeichneten 2. Rang in der Vereinsrangliste. Im noch jungen 2012 ahnte noch niemand, dass dieses Resultat in laufenden Jahr an keinem der vom SV Wallisellen besuchten Wettkämpfe mehr erreicht werden sollte. Die eher kleinen Teilnehmerzahlen an den verschiedensten Vereinswettkämpfen sind sicher mit Grund für das teilweise eher mässige Abschneiden des SV Wallisellen. Am 25. Zürcher Kantonalschützenfest konnten die SVW-ler trotz verstärktem Training nicht über sich hinauswachsen. Mit dem durchschnittlichen Resultat von 91.990 Punkten wurde denn auch lediglich der 19. Rang (2. Gabenstufe) in der 1. Stärkeklasse erreicht. Die ausser Konkurrenz geschossenen 91.292 Punkte am eigenen Jubiläumsschützenfest müssen ebenfalls als durchschnittliches Resultat bezeichnet werden. Die Beteiligung mit 40 Schützinnen und Schützen darf aber als positives Zeichen vermerkt werden.

Vereinzelt durften sich vor allem die Sportgewehrschützen neben diversen Podestplätzen auch an verschiedenen Gruppenanlässen als Festsieger ausrufen lassen. Höhepunkt für Stefan und Toni Pfaller dürfte der Sieg im Match der Bezirke am Zürcher Kantonalschützenfest in der Kategorie Standardgewehre (2-Stellung) gewesen sein.

Nach dem Verzicht auf die Festmeisterschaft konzentrierten sich die Ganzjahres-Aktivitäten auf die beiden Vereinsmeisterschaften bei den Sportgewehren (A1) und den Armeegewehren (A2). Sowohl bei den Sportgewehren wie auch bei den Armeewaffen triumphierten wie schon in früheren Jahren die arrivierten Schützenkameraden. Zwischen den Siegern und den Besiegten zeigt sich nach wie vor ein grosser Leistungsunterschied. Insbesondere bei den Ordonnanzwaffen ist eine Stagnation unverkennbar. Damit auch in Zukunft an Vereinswettkämpfen gute bis sehr gute Resultate erzielt werden können ist es dringend nötig, neben den jüngsten Vereinsmitgliedern vermehrt auch ältere und sogenannte arrivierte Schützinnen und Schützen mit den neusten Trainingsmethoden vertraut zu machen. Dazu gehört u.a. auch der Besuch von gruppenweise besuchten Schützenfesten. Bekanntlich ist die Teilnahme an einem Wettkampf auch ein sehr gutes Training. Leider sind es nach wie vor nur wenige (und vor allem immer die gleichen) SVW-ler, welche an diesen Gruppenschüssen teilnehmen.

### **Vom Schiessverein organisierte Anlässe**

Das Vereinsjahr 2012/13 brachte sowohl den Verantwortlichen wie auch den Mitgliedern des SV Wallisellen eine Menge Arbeit und vor allem da und dort Durchhaltewillen.

Bereits Ende Januar galt es, das traditionelle Winterschiessen der drei Stammvereine aus Bassersdorf, Dietlikon und Wallisellen zu organisieren und durchzuführen. Trotz nasskaltem Wetter kann der bereits zum 55. Mal durchgeführte Anlass als einer der bestbesuchten Wett-

kämpfe in den Geschichtsbüchern vermerkt werden. Unmittelbar nach dem alljährlichen Feldschiessen, welches im vergangenen Frühjahr turnusgemäss durch den SV Dietlikon organisiert und durchgeführt wurde, wartete anfangs Juni bereits der nächste Event auf die Vereinsmitglieder des SV Wallisellen. Es galt den ebenfalls zur Tradition gewordenen GM-Final des Bezirks Bülach zu organisieren und durchzuführen. Während aus Sicht des Veranstalters auch die 48. Austragung problemlos abgewickelt werden konnte, zeigte sich seitens der für den Final qualifizierten Gruppen bzw. Vereine eine gewisse Sättigung. Sowohl seitens der Verantwortlichen des BSVB wie auch des durchführenden SV Wallisellen wird man in absehbarer Zeit bezüglich dem Fortbestehen dieses Anlasses ernsthaft diskutieren und allenfalls neue Lösungen finden müssen.

Das Jubiläumsschiessen zum 150. Geburtstag des SV Wallisellen, welches durch die Verantwortlichen in mehrjähriger Vorarbeit akribisch geplant und organisiert wurde, konnte an den beiden Wochenenden Ende August bzw. anfangs September problemlos durchgeführt werden. Während den vier Schiesstagen standen jeweils rund 45 hoch motivierte Helferinnen und Helfer im Einsatz. Mit einer Beteiligung von 976 Schützinnen und Schützen wurden die Erwartungen des verantwortlichen OK's voll und ganz erfüllt. Sowohl das regnerische Wetter am ersten Wochenende wie auch der Nebel am Schlusstag konnten dem Erfolg des professionell organisierten und unfallfrei durchgeführten Anlasses nichts anhaben.

Dies gilt auch für die am 2. November durchgeführte Jubiläumsfeier zum 150. Geburtstag. Sowohl den geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft wie auch den Delegationen der verschiedenen befreundeten Verbände und Vereine dürfte der feierliche Anlass zu Ehren des Jubilars im neuen Saal des Doktorhauses noch lange in Erinnerung bleiben. Einen nachhaltigen positiven Eindruck hinterliess auch das auf dem Schwimmbadareal Wägelwiesen abgehaltene Feuerwerk bei den zahlreichen Zuschauern aus der näheren und weiteren Umgebung.

### **Tätigkeiten des Vorstandes und weiterer Mitglieder**

Im Vorfeld zum Jubiläumsschiessen und der Jubiläumsfeier zum 150. Geburtstag des SV Wallisellen hat der Aufwand für die im Vorstand und im OK tätigen Kollegen stark zugenommen. Dank verstärktem Engagement der Betroffenen Vorstandskollegen und OK-Mitglieder konnten aber die Aufgaben zur Zufriedenheit aller erledigt werden. In der nachfolgenden Tabelle sind nur die wichtigsten Aktivitäten und Sitzungsteilnahmen zahlenmässig aufgelistet.

General- und Wettkampfmitgliederversammlung	1
Vorstandssitzungen	9
Ausschuss-Sitzungen (administrative, technische und organisatorische)	15
Teilnahme an Sitzungen übergeordneter Verbände	7
Sitzungen OK-Jubiläumsschiessen	6
Ausschuss-Sitzungen zum 150-jährigen Jubiläum des SVW	6

Hinzu kommen unzählige Besprechungen, welche je nach Zusammensetzung mit einem oder mehreren Vereinsmitgliedern in kleineren und grösseren Gruppen stattgefunden haben. An dieser Stelle danke ich Allen für die grosse, selbstlose und aufopfernde Unterstützung, welche der problemlosen Durchführung der verschiedenen Anlässe im vergangenen Jubiläumsjahr dienten.

### **Mitgliederbestand/-bewegung**

*Mitgliederbestand am 1. Jan. 2012*

- Todesfälle 2012	-1
Hans Fürst (Ehrenmitglied)	
- Austritte aus dem Verein	-3
Andreas Kohler, Daniel Martinelli, Daniel Fontana	
- Neueintritte	3
Davide Miggiano, Jean-Louis Knellwolf, Tobias Bär	
<i>Mitgliederbestand am 31. Dez. 2012</i>	83
Zusammensetzung der SVW-Mitglieder:	
Wettkampfmitglieder(+1)	37
Vorstandsmitglieder	9
Freimitglieder (-2)	44
Ehrenmitglieder	11
Passivmitglieder	9

## **Schlusswort**

Das neue Jahr war gerade einmal 2 Tage alt, als uns die Hiobsbotschaft vom unerwarteten Hinschied unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes +Heinz Schelb erreichte. Obwohl ich über seinen Gesundheitszustand informiert war, kam diese unerfreuliche Nachricht auch für mich völlig überraschend. Mit Heinz verliert der SV Wallisellen einen langjährigen Schützenkameraden, welcher während vielen Jahren als JS-Leiter für die Ausbildung der Jungschützen im Schiesssport wirkte. Als verantwortlicher Schiessoffizier zeichnete er für die Durchführung der Bundesübungen gegenüber den militärischen Stellen verantwortlich. Mit ihm verliert auch der Bezirksschützenverband Bülach seinen engagierten Präsidenten. Für seinen Einsatz zu Gunsten des Schiesswesens gebührt ihm postum der Dank der ganzen Schützengemeinde und im speziellen der Mitglieder des SV Wallisellen.

Bereits bei seiner Wiederwahl an der letzten Generalversammlung hat unser langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied Willi Rathgeb angekündigt, auf die Generalversammlung 2014 hin in das 2. Glied zurücktreten zu wollen. Dank umsichtiger Planung hat es Willi in den vergangenen 43 Jahren verstanden, das Vereinskässeli und damit den SV Wallisellen auf eine gesunde finanzielle Grundlage zu stellen. Dies ist vor allem in Anbetracht auf die seit einigen Jahren krisengeschüttelte Wirtschaft nicht selbstverständlich. Sein Wahlspruch „Bevor etwas ausgegeben wird, muss es zuerst verdient werden“ würde nicht nur manchem studierten und hoch bezahlten Topmanager - besonders in der heutigen Zeit, in welcher vor allem die Betreibungsämter jährlich neue Rekorde verzeichnen - gut anstehen. Darüber hinaus hat Willi als Vorsteher des Schützenstubenrates und als Verwalter der Schiessanlage ‚Tambel‘ während vielen Jahren die Anliegen von uns Schützinnen und Schützen gegenüber den politischen Behörden von Gemeinde und Kanton mit dem notwendigen Gespür konsequent vertreten.

Im Alter von 75 Jahren denkt unser Vereinsmitglied Jakob ‚Köbi‘ Kamm ebenfalls daran, künftig etwas kürzer zu treten. Nach 15jährigem Engagement ist er vom Amt als Stubenwirt per Ende 2012 zurückgetreten. Neben seiner Tätigkeit, uns Schützinnen und Schützen jeweils während oder nach den Schiessanlässen oder Übungen mit allerlei Gluschtigem in

der Schützenstube zu verwöhnen, zeichnete Köbi während 15 Jahren aber auch als Redaktor des per Ende 2012 zum letzten Mal erschienenen Volltreffers verantwortlich.

Sowohl Willi Rathgeb wie auch Köbi Kamm gehört mein spezieller Dank für die langjährig aufopfernde und uneigennützig Arbeit zu Gunsten des SV Wallisellen. Ich bin überzeugt, dass es den beiden Kameraden trotz Kürzertreten auch in Zukunft nicht langweilig werden wird, zumal sie auch weiterhin in verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Schiesssport nahestehenden oder sozialen Bereichen tätig sein und ihr grosses Wissen an ihre Nachfolger vermitteln werden. Für beide hoffe ich, dass sie noch viele Jahre gesund bleiben, aktiv im SV Wallisellen mittun können und den Schiesssport und die Kameradschaft aus dem Blickwinkel des Geniessers frönen können.

Für die beiden zurücktretenden Kameraden Willi Rathgeb und Köbi Kamm konnten glücklicherweise in den Reihen der Aktiven fähige Nachfolger gefunden werden. Während sich unser Vorstandsmitglied Toni Pfaller zur Übernahme des Amtes als Vereinskassier an der GV 2014 bereit erklärte, wird unsere Aktuarin Isabella Koller ab sofort die Gäste in unserer Schützenstube als neue Wirtin kulinarisch verwöhnen. Vielen herzlichen Dank an Isabella und Toni für ihre Bereitschaft zum Wohle des SV Wallisellen und seiner Mitglieder.

Mit dem unerwarteten Hinschied des langjährigen JS-Leiters Heinz Schelb ist der SV Wallisellen im kommenden Jahr nicht in der Lage, einen Jungschützenkurs durchzuführen. Voraussetzungen für einen fähigen JS-Verantwortlichen sind die Absolvierung eines JS-Leiterkurses und Verständnis und Freude im Umgang mit nicht immer einfach zu betreuenden jungen Erwachsenen im Alter von 17-20 Jahren. Ebenfalls gesucht wird ein zusätzliches Vorstandsmitglied, das ab 2014 die Aufgaben des zum Vereinskassier wechselnden Munitionsverwalters Toni Pfaller übernimmt.

Ich bin überzeugt, dass sich fähige Nachfolger im SV Wallisellen für die beiden erwähnten Vakanzen finden lassen. Obwohl auch ich mich auf Grund des fortgeschrittenen Alters ernsthaft mit Rücktrittsgedanken befasse glaube ich, dass wenn sich engagierte Mitglieder für die ehrenamtlichen Tätigkeiten identifizieren und Verantwortung übernehmen, wird der SV Wallisellen auch in Zukunft bestehen können. Ich wünsche euch dazu Zuversicht, viel Erfolg sowohl privat wie im Beruf, viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung unseres gemeinsamen Hobbys und vor allem aber Gesundheit!

gez. Markus Meier, Präsident SV Wallisellen